



## Pressemitteilung

Potsdam, 12. Juli 2018

**Wegen Umbau geöffnet!**

**Finissage der Dauerausstellung *"Land und Leute. Geschichten aus Brandenburg-Preußen"***

**Das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte erneuert seine ständige Ausstellung**

Am Sonntag, den 22. Juli 2018, ab 11.00 Uhr lädt das Ausstellungshaus im Kutschpferdestall in Potsdams historischer Mitte alle Potsdamer/innen und Gäste zur Finissage seiner Dauerausstellung *"Land und Leute. Geschichten aus Brandenburg-Preußen"* ein. In der letzten Ausstellungswoche vom 17. bis 22. Juli 2018 haben alle Besucher freien Eintritt und können HBPG-Publikationen zum Aktionspreis erwerben.

Der Erfolg der 2003 eröffneten Schau zu Brandenburg vom Mittelalter bis zur Neugründung des Bundeslandes 1990 kann sich sehen lassen: Die Ausstellung zog in den letzten 15 Jahren über eine halbe Million Besucher an. Zudem vermittelte das in Deutschland nahezu einzigartige Bildungsprogramm *"Ein Tag in Potsdam – Geschichte erleben"* über 70.000 Schulkindern aus Brandenburg und Berlin lebendige Einblicke in bedeutende Episoden aus 1000 Jahren.

In den kommenden zwei Jahren wird die Überblicksausstellung völlig neu konzipiert und gestaltet. Unter dem Titel *"Brandenburg.Ausstellung"* werden Leitfragen kultureller Identität aufgeworfen: Welche Rolle spielten Adel, Militär und Stadtbürgertum? Wie prägte Migration das Zusammenleben? Wie wandelte sich das Verhältnis zu Berlin? Welchen Blick warf Fontane auf das Land, und wie schauen junge Brandenburgerinnen und Brandenburger heute auf ihre Heimat? Neben klassischen Museumsexponaten erwarten die Besucher digitale Medien und interaktive Angebote. Eine ständige Aktualisierung und Vertiefung einzelner Facetten der Landesgeschichte wird durch die jährlichen Themenkampagnen von Kulturland Brandenburg möglich, deren Ergebnisse in die Überblickspräsentation einfließen. Die Neueröffnung der *"Brandenburg.Ausstellung"* ist passend zum 30. Jubiläum der Wiederbegründung des Landes Brandenburg für Oktober 2020 vorgesehen.

Wie geht es jetzt weiter? Nach der Finissage bleibt der Kutschstall wegen umfangreicher Bauarbeiten bis zum 21. August 2018 geschlossen. Ab dem 22. August 2018 blicken wir dann unter dem Titel *"Intermezzo – Der Kutschpferdestall 1790 bis 2020"* auf die Geschichte dieses authentisch erhaltenen Teils des barocken Stadtschloss-Ensembles zurück und geben einen Einblick in die Zukunftsplanungen für das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. Bei freiem Eintritt wird das bei Einheimischen und Reisegruppen beliebte interaktive Potsdam-Modell zu sehen sein, das die preußische Residenz-, Garnison- und Behördenstadt im Jahr 1912 vorstellt.

### Pressekontakt

Dr. Antje Frank und Dr. Max Meier | Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH/Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte | Tel: 0331 62085-49/- 48 | [presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de](mailto:presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de)

Trotz des Umbaus im Kutschstall erwartet die Besucher weiterhin ein vielfältiges Programm. In den oberen Stockwerken des HBPg werden diverse Veranstaltungen sowie Werkstatt- und Sonderausstellungen stattfinden: Vom 7. September 2018 bis 20. Januar 2019 ist beispielsweise die szenische Ausstellung *"Beiderseits der Oder: Geschichtsraum / Grenzraum / Begegnungsraum"* zu sehen. Nicht als klassische Ausstellung, sondern als dokumentarisch-künstlerische Rauminszenierung präsentiert sie die den Deutschen und Polen gemeinsame Region beiderseits der Oder als einen für die europäische Erinnerungsgeschichte zentralen Ort.

Auch das erfolgreiche Bildungsprogramm für Schulklassen *"Ein Tag in Potsdam – Geschichte erleben"* geht mit einem ganz neuen Angebot weiter: *"Auf den Spuren der Migranten in der brandenburgisch-preußischen Geschichte"*. Mit attraktiven Exponaten und spannenden Vermittlungsformaten wird ein Längsschnitt durch die brandenburgisch-preußische Geschichte von den Slawen bis zu Friedrich dem Großen geboten. Die Menschen, die über Jahrhunderte nach Brandenburg kamen, trugen dazu bei, dem Land sein unverwechselbares Gesicht zu geben. Was veranlasste sie, nach Brandenburg zu kommen? Wie lebten sie? Welche Spuren hinterließen sie? Die jungen Besucher entdecken historische Zeugnisse unterschiedlicher Migrantengruppen und lernen, Geschichte und Gegenwart in Bezug zu setzen.

Zunächst aber laden wir alle ein, am 22. Juli 2018 gemeinsam mit den Ausstellungsmachern, Besucherguides, mit Förderern und Partnern unsere Dauerausstellung mit einer Matinee festlich zu verabschieden.